

## Rubens „Mariae Himmelfahrt“ 3D Computer Rekonstruktion



Für die Ausstellung „Himmlisch – Herrlich – Höfisch / Peter Paul Rubens, Jan Wellem und Anna Maria Luisa de’ Medici“, die vom 18. September 2008 bis 11. Januar 2009 im „museum kunst palast“, Düsseldorf stattfand, sollte das Gemälde „Mariae Himmelfahrt“ von Peter Paul Rubens, das Teil der Sammlung des Düsseldorfer Ausstellungshauses ist, besonders in Szene gesetzt werden. Das Gemälde war ursprünglich für die Aufstellung in einem Kirchenraum konzipiert. Der das Bild umgebende Rahmen sowie ein Relief an der westlichen Vierungswand der Kirche wiesen figürliche Elemente auf, die eine inhaltliche Einheit mit dem Gemälde bildeten. Mittels eines Simulationsfilms sollte zum einen diese inhaltliche Einheit verdeutlicht zum anderen die wechselvolle Geschichte des Gemäldes thematisiert werden.

Der Bezug zwischen Gemälde, Rahmen und Relief wurde durch eine 3D Computer Rekonstruktion hergestellt, das Originalumfeld dreidimensional nachgebildet. Dies beinhaltet die Rekonstruktion des Rahmens und des Altars sowie einen Teil des umgebenden Kirchenraums der Kirche Notre Dame de la Chapelle in Brüssel. Das Gemälde selbst wurde als hochauflösendes Bild in den virtuellen Rahmen eingefügt. Mit diesem 3D-Modell war es möglich, in bewegten Bildern den ursprünglichen räumlichen Kontext zu zeigen, die Beziehungen zwischen Bildinhalt und Inhalten des Rahmens und des Reliefs erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie einzelne Bildteile in Vergrößerung zu betrachten.

### Projektbeteiligte

#### Exponatrealisierung

Architectura Virtualis  
 Dr.-Ing. Marc Grellert  
 Dipl.-Ing. Egon Heller  
 Prof. Manfred Koob

Ralf Goertz

#### Auftraggeber

museum kunst palast, Düsseldorf

#### Wissenschaftliche Beratung

Dr. Bettina Baumgärtel

**Notre Dame de la  
Chapelle, Brüssel**

Rekonstruierter Chor  
mit Altar und Gemälde  
„Mariae Himmelfahrt“  
von Peter Paul Rubens



**Notre Dame de la  
Chapelle, Brüssel**

Blick auf Altar und  
Gemälde

